

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP),
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

18

2008

für die 25. KW

Fr. 20. Juni 2008

Gesamtauflage: 3.982

Am Bienenstand

Mayen (as) Pünktlich zur Sonnenwende haben wir sommerliche Temperaturen. Es steigt die Wahrscheinlichkeit auf Regenfälle und Gewitter. Wo diese nicht zu heftig und ohne Hagel ausfallen, ist mit guten Trachtbedingungen zu rechnen. Edelkastanien stehen in oder kurz vor der Blüte, ebenso Linden und Liguster. Auch kommt es zu Tautracht. Lediglich ungedüngte, bislang ungemähte Wiesen bieten Nektarflora; meist sind die Grünfutterbestände ohne Trachtgelegenheit. Ebenso werden derzeit Ackerraine gemulcht und scheiden als Randbiotop aus. Wo die Herbizidspritzten nicht hinreichen, gibt es stellenweise noch Mohn und Kornblumenbestände, die von Hummeln und Bienen befliegen werden.

Gefahr durch Pollenmangel

Fluglochbeobachtungen der vergangenen Tage zeigen, dass es zu sehr geringem Polleneintrag kommt. Brutnestkontrollen stark brütender Völker lassen Pollenvorräte vermissen. Man beobachtet den Polleneintrag der Völker. Pollenmangel führt zu Leistungsverlusten der Bienen.

Sommeranfang und Sonnenwende

Mit der Sonnenwende erreicht auch das Bienenjahr seinen Höhepunkt. Wo noch Ableger erstellt werden, sollten diese nun mit fortschreitender Zeit stärker

gebildet werden. Ableger sind vorsorgend mit Futtermitteln zu bilden, da zunächst viele Bienen als Pflegebienen gebraucht werden und wenige Sammlerinnen zur Verfügung stehen. Auch sollten sie fortlaufend auf Futter kontrolliert und gegebenenfalls nachgefüttert werden. Mit dem Aufbau der Ableger sollten Maßnahmen zur Varroabekämpfung verbunden werden (Fangwabe, AS, MS-Behandlung).

Räubereigefahr wächst:

Lokal kann es schon mit der Tracht stark rückläufig sein. Dabei haben die Völker noch einen hohen Brutumsatz und damit Nahrungsbedarf. Dies führt zu Räubereigefahr. Es gilt beim Imkern jetzt zunehmend umsichtig zu arbeiten. Unachtsamkeit löst schnell Unruhe und Räuberei am Stand aus.

Bienengesundheit

Man achte fortlaufend auf die Gesundheitssituation der Völker. Auffälligkeiten muss man umgehend auf den Grund gehen. Bisherlang wurden selten Kalkbrutsymptome beschrieben; dagegen kann Nosema häufig nachgewiesen werden - auch ohne Verkotungen ebenso wie Verstopfungen bei Jungbienen nach Pollenaufnahme (Maikrankheit). Das laufende Jahr gibt viele Rätsel auf. Zur Klärung der Phänomene ist es den Instituten wichtig, dass die Imker Mel-

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0 FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
web: www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662 FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
web: www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352 Fax 0931/9801-350
web: lwg.bayern.de/bienen
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

Redaktion:

Dr. Stefan Berg (sb), Dr. Ingrid Illies (ii)
Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs)
und Dr. Alfred Schulz, (as)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 27. Juni 2008.

dung von auffälligen Beobachtungen machen. Nur so bestehen Chancen, Probleme zu lösen.

Der Winter kommt:

Es wird Zeit, an das Winterfutter zu denken. Vereinsbestellungen bieten Preisvorteile. Gleiches gilt für Varroa-Bekämpfungsmittel. Aufgrund der arzneimittelrechtlichen Situation bestehen über den Bienenfachhandel keine Bezugsmöglichkeiten der zugelassenen Präparate. Hier sind Tierärzte und Apotheken anzusprechen und über Sammelbestellungen Preisvorteile zu nutzen.

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Apisticus des Jahres 2009 gesucht!

Auf dem kommenden Apisticus-Tag 2009 am 7. und 8. Feb. 2009 soll wieder der "Apisticus des Jahres" verliehen werden. Träger des Apisticus des Jahres sind Frau Dr. Eva Rademacher (2006), Utto Baumgartner (2007) und das Ehepaar Herb (2008). Der

Ehrenpreis der Veranstalter des Apisticus-Tages soll Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise für Imkerei und Bienenkunde verdient gemacht haben. Bewerbungen werden wieder angenommen.

Die Richtlinien zur Vergabe

sind im Internet auf www.apis-ev.de einzusehen. Eingehende Vorschläge werden von einer neutralen Kommission bewertet. Wir freuen uns über jeden Vorschlag, der mit einer kurzen Begründung zugesandt werden kann.

Einführungsseminar zu Fragen der Apitherapie

Veranstalter: Imkerverein
Straelen:

Termin: 18. und 19. Oktober

Ort: Volksbank an der Niers in
Straelen

Die Referentin Frau Rosi Bort wird zu den Fragen der Heilwirkungen der Produkte aus dem Bienenvolk referieren. Pollen, Gelee Royal, Wachs und Bienengift haben ebenso wie Honig hervorragende

Eigenschaften zur Gesundheitsvorsorge. Internationale

Erfahrungen und wissenschaftliche Aussagen belegen dies. Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Bengsch im vergangenen Jahr sollen nun die praktischen Anwendungen vorgestellt werden. Für das 1 ½ tägige Seminar stehen 30 Plätze zur Verfügung. Imkerliches Wissen ist nicht not-

wendig. Das Seminar findet in den Räumen der Volksbank an der Niers in Straelen statt und kostet 85 €. Die Anmeldung erfolgt über den Imkerverein Straelen. Anmeldeformular anfordern. Nähere Informationen sind auch beim Vorsitzenden **Rolf Kребber 02834/7634** erhältlich.

In eigener Sache

Aus technischen Gründen können wir in diesem Infobrief keine Trachtdaten veröffentlichen. Ich bitte dies zu entschuldigen. Wir werden die Daten, sobald wir sie abrufen können, nachliefern.

Kooperation Mayen / Münster besteht nun 3 Jahre

Mayen/Münster (wm) Am Mittwoch, den 18. Juni 2008 trafen sich Vertreter der Landwirtschaftskammer NRW, des Dienstleistungszentrums Westerwald Osteifel sowie der Landesregierung RLP und der Imkerlandesverbände aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in Montabaur zur jährlichen Sitzung des Beirates der Kooperation der Bieneninstitute in Mayen und Münster. Es wurde Rückschau gehalten auf die Entwicklungen der letzten drei Jahre. Allgemein begrüßte man die Kooperation, da

sie trotz Einsparungen und Schwerpunktbildungen in den beiden Instituten doch auch wesentliche Synergien und Verbesserungen in der Imkerbetreuung gebracht habe. Ein wesentlicher Punkt war der Infobrief und die Ausbildung zu Honig- und Bienensachverständigen, ferner die Konzentration der Laboruntersuchungen in Mayen. Mit am Tisch saßen die Imker des Saarlandes, die prüfen wollen, ob und in welcher Form sie der Kooperation beitreten werden.

**Unterstützen Sie den Infobrief
durch eine Spende:**

Stichwort Infobrief

LWK NRW

Apis e.V. Voba MS

BLZ 401 600 50

Konto Nr. 600 905 701

DLR Mayen

KSK Mayen BLZ 576 500 10

Konto Nr. 18333

Institute erfragen Frühtrachtergebnisse

Mayen/Münster/Veitshöchheim - (co) Die Frühtrachternte dürfte in den meisten Regionen abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen. In dieser Ausgabe des Infobriefs ist der Fragebogen abge-

druckt. Internetnutzer können die Fragen unter

www.bienenkunde.rlp.de

online beantworten. Alle Imker sind zur Mithilfe aufgerufen. Die Daten werden ausschließlich anonym gespeichert.

"Umfrage Frühtracht 2008"
des DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen
An Fax: 0671-92896-101

Mit der folgenden "Blitzumfrage" wollen wir wieder einen ersten Überblick über die nun weitgehend abgeschlossene Frühtrachternte erhalten. Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Beurteilung der Frühtrachternte

Ich beurteile die Frühtrachternte im Vergleich zum langjährigen Mitteln wie folgt:
 (bitte ankreuzen):

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Ich habe pro Volk im Durchschnitt ca. _____ kg geerntet

Ich wohne

- im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
- im Regierungsbezirk Köln (53)
- im Regierungsbezirk Münster (55)
- im Regierungsbezirk Detmold (57)
- im Regierungsbezirk Arnshausen (59)

- im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (71)
- im ehem. Regierungsbezirk Trier (72)
- im ehem. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)

- im Regierungsbezirk Oberbayern (91)
- im Regierungsbezirk Niederbayern (92)
- im Regierungsbezirk Oberpfalz (93)
- im Regierungsbezirk Oberfranken (94)
- im Regierungsbezirk Mittelfranken (95)
- im Regierungsbezirk Unterfranken (96)
- im Regierungsbezirk Schwaben (97)

- in Niedersachsen (3)
- in Hessen (6)
- in Baden-Württemberg (8)
- im Saarland (10)

in einer anderen Region (0):

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker: _____